

# SCHACH IN SALZBURG

Offizielle Zeitschrift des Schach-Landesverbandes Salzburg

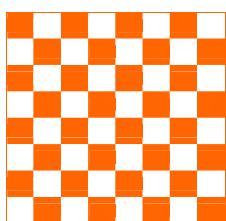


**S O N D E R A U S G A B E**  
**ORDENTLICHER LANDESTAG**  
**DES SLV-SALZBURG 2009**

**VORSTANDSBERICHTE UND**  
**BERICHTE DER REFERENTEN**

**WAHLVORSCHLÄGE**

**ANTRÄGE ZUM LANDESTAG 09**

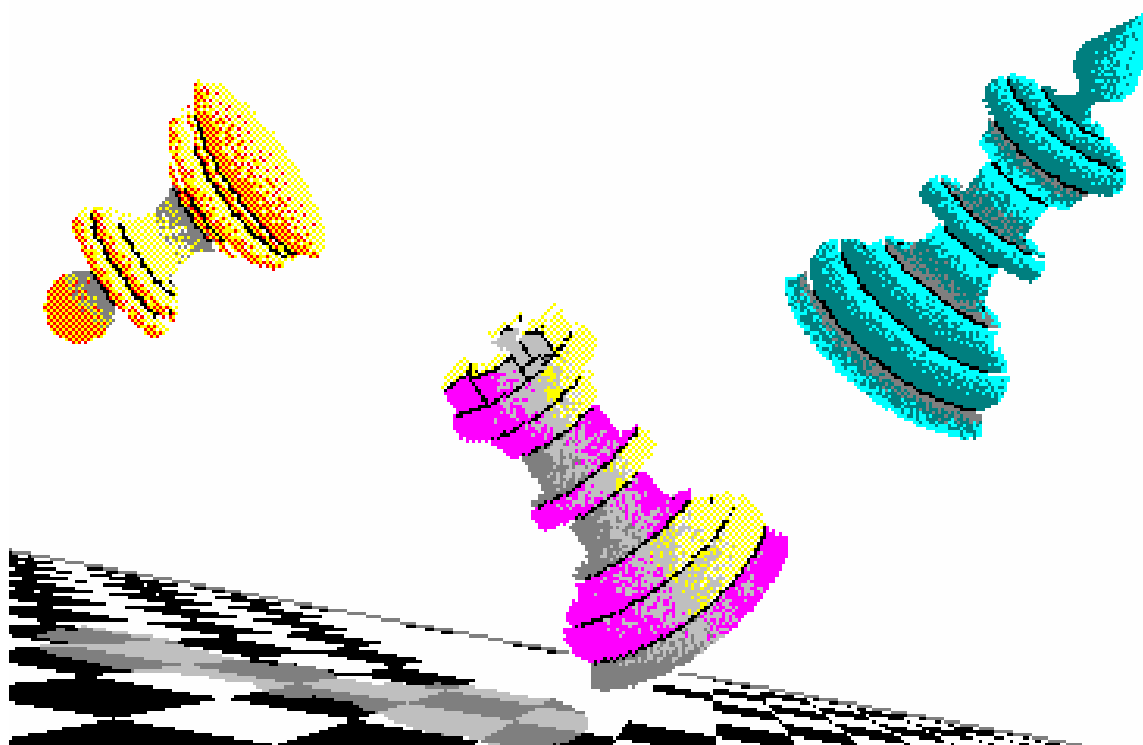


HEFT 26 17. Jahrgang

Sonntag, 05. April 2008



TERMIN: 25. APRIL 2009, BEGINN 15 UHR



IM HOTEL SERVUS EUROPA AM WALSERBERG



Die SLV-Homepage unter <http://www.schachinsalzburg.at>



## GEDENKEN AN DIE TOTEN

Im vergangenen Jahr starben Karl Reiter, Georg Armstorfer.

## BERICHT DES PRÄSIDENTEN

In der vergangenen Funktionsperiode fanden 7 Vorstandssitzungen statt. Für die konstruktive Zusammenarbeit danke ich allen Mitgliedern. Es war ein sehr ruhiges Jahr, es gab keine Probleme.

Mit Martin Egger kam ein neuer Schwung in die Jugendarbeit. Mit vielen neuen Ideen will er die Jugend forcieren. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei dieser Aufgabe.

Der ÖSB erhöht für 2009 und 2010 kräftig die Gebühren. Er will damit neue Projekte fördern. Eines davon ist der B-Kader, von dem der SLV auch profitiert. Es besteht die Hoffnung, dass diese Projekte dann 2011 von der BSO mitfinanziert werden. Er muss sie aber zuerst 2 Jahre selbst bezahlen.

Gerhard Herndl

## BERICHT DES LANDESSPIELLEITERS

### Mannschaftsmeisterschaft:

Der Salzburger Schach Landesverband und die ihm angeschlossenen Vereine können wieder einmal auf eine positive Saison 2008/ 2009 zurückblicken. Auf Bundesebene stellte heuer Salzburg in der 2. Bundesliga West 4 Mannschaften. Ranshofen konnte den 2. Platz erreichen! Mit dem ASK als Landesmeister steigt ein jahrzehntelanger Staatsligaverein in die 2. Bundesliga auf und gleichzeitig wieder ab, sodass alles beim Alten bleibt (ASK Pater Noster Verfahren!)! Eine Auf- und Abstiegsauflistung ist noch nicht sinnvoll, da es bis zur letzten Minute immer wieder zu Änderungen kommt (Rückzug von Mannschaften, ...), sodass erst im August die neue Zusammensetzung der nächsten Meisterschaft feststeht. Im Wesentlichen kommt es zu keinen gravierenden Änderungen. Die Salzburger Vereine stellten (10,12,10,10 (+2),9 (-1),11 (+2),4 (-3),9 (+5)) 75 (+5) Mannschaften. Die Erweiterung ist vor Allem auf die Neuerrichtung der 3. Klasse Nord zurückzuführen Die 2. Klassen Mitte und Süd mußten wieder zusammengelegt werden. Das alte Problem mit den Fahrwegen und der

geringen Anzahl von Mannschaften bleibt leider bestehen. Die Meisterschaft verlief sehr ruhig, es mußten nur unwesentliche Unklarheiten erörtert werden. Im Lungau gibt es leider noch immer keinen Verein. Im Jugendbereich läuft es immer besser. Der neue Jugendreferent bringt sehr Gute Ideen und Schwung ein! Die gemeinsamen Abschlußrunden sind ausgezeichnete, äußerst angenehme, sehr Gut organisierte Veranstaltungen!

Nachstehend die Meister der einzelnen Klassen:

### Mannschaftsmeisterschaft 2009

Klasse	Meister 2009
Landesliga A	Ranshofen 2
Landesliga B	Sparkasse Schwarzach 2
1. Klasse Nord	Oberndorf/Laufen 2
1. Klasse Süd	Yokozuna Uttendorf
2. Klasse Nord	JUS Braunau 1
2. Klasse Stadt	ASK Evergreen
2. Klasse Mitte / Süd	HSV Saalfelden 1
3. Klasse Nord	Neumarkt Schüler 2
Vereinsliga	noch offen

### Landescup:

Am Erich Schneidercup 2008 nahmen nur 23 Mannschaften teil. Der Spielbetrieb verlief klaglos. Sieger im Hauptbewerb wurde **Süd Inter Royal Rechenwirt**, den Trostbewerb gewann **Schwarzach**.

### Blitzlandesmeisterschaft:

Am 26.10.2008 wurde im Gasthaus Rechenwirt, Elsbethen, die Landesmeisterschaft ausgetragen. Es siegte Christoph Löffler (ASK). Es waren 37 Teilnehmer am Start.

### Schnellschachlandesmeisterschaft:

Die Schnellschachlandesmeisterschaft wurde wieder mit dem Oberösterreichischen LV ausgetragen. Es siegte Ljubic vor Prusikin.

### Weitere Schachveranstaltungen in Salzburg:

In Schwarzach fand das 23. Schwarzacher Open und in Maria Alm das traditionelle Senioren Open von Thomas Haslinger statt.

Wolfgang Kaiser



## BERICHT DES KASSIERS

In der abgelaufenen Periode (Wirtschaftsjahr Landestag 2008 bis Landestag 2009) ergab sich ein Überschuss in Höhe von € **240,60**.

Es kam im vergangenen Jahr zu keinen außergewöhnlichen Ausgaben. Der Posten „Diverser Aufwand“ setzt sich u. a. aus folgenden Ausgaben zusammen: Preisgeld Landesmeisterschaft, Kostenbeteiligung für die Sbg. Teilnehmer an der Staatsmeisterschaft, Unterstützung für die WM Teilnahme von Eva Wunderl, Haftpflichtversicherung für den Verband, Preisgeld für den Landescup, Bankspesen....

Großer Dank gebührt auch der Landessportorganisation LSO für die große finanzielle Unterstützung an den SLV, ohne welcher ein reibungsloser Spielbetrieb nicht durchführbar wäre.

Ansonsten blieben alle Referenten mit ihren Ausgaben innerhalb des gewährten Budgets. Erwähnenswert ist wiederum der sehr geringe Verwaltungsaufwand (Büro, Papier, Telefon, Porto), welcher zum Großteil durch die Vorstandsmitglieder selbst getragen wird.

Die Verwendung des Budgets der einzelnen Referate sind den Berichten der Referenten zu entnehmen.

Aufgrund der Beitragserhöhung durch den ÖSB (die Mehrbelastung für den SLV beträgt für 2009 in etwa 1.300 Euro, ab 2010 dann voraussichtlich 2.500 Euro pro Jahr) halte ich es leider für notwendig, den Verbandsbeitrag pro Spielerpass anzuheben. (Siehe Antrag des Vorstandes).

Für die Kasse des SLV wird von mir eine „doppelte Buchhaltung“ geführt. Als Darstellungsform für meinen Bericht habe ich eine Aufstellung der Einnahmen und der Ausgaben gewählt. Sollten bezüglich der „Form“, bzw. der Darstellung meiner Kassenführung Unklarheiten, bzw. Fragen auftreten, stehe ich gerne auch schon vor dem Landestag für Auskünfte unter meiner E-Mail-Adresse [guenter.vorreiter@aon.at](mailto:guenter.vorreiter@aon.at) oder unter der

Telefonnummer 0664-113 70 65 zur Verfügung.

Abschließend bedanke ich mich noch bei den Vereinen für die rasche Bezahlung des Verbandsbeitrages, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern für Ihren Einsatz für den SLV im abgelaufenen Jahr und für die gute Zusammenarbeit.

Vorreiter Günter (Kassier)

### Abrechnung Landestag 2009

(Periodenzeitraum: Landestag 2008-Landestag 2009)

#### Einnahmen

Mitgliedsbeiträge, Spielerpässe	8.691,00
Pönale	494,00
Subventionen	9.630,00
SIS	1.380,00
Sonstige Einnahmen	542,04
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>20.737,04</b>

#### Ausgaben

Beitrag ÖSB	3.457,50
Schul- und Jugendschach	7.403,32
Senioren-schach	1.300,00
SIS+Telefon Ergebnisdienst	3.725,78
Telefon Ergebnisdienst	609,03
Diverser Aufwand	4.000,81
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>20.496,44</b>
<b>Überschuss</b>	<b>240,60</b>

## BERICHT DES PASSREFERENTEN

Nach dem Aufschwung im Vorjahr (+52) ist in diesem Jahr mit -43 wieder ein deutlicher Rückgang bei den Spielberechtigungen zu verzeichnen..  
Alter Stand: 887 neuer Stand 25.03.2008: **853** = -43.  
Es gab 96 Neuanmeldungen bzw. Ummeldungen.  
Es gab 43 Abmeldungen.



# BERICHT DES VORSTANDES



Vereine	Gesamt	Sen.	Damen	U10	U12	U14	U16	U18	U20
Ach Burghausen	19	4	0	0	0	0	1	0	0
ASK Salzburg	74	19	3	0	0	0	0	0	1
Union Bergheim	22	1	6	2	4	1	2	2	5
ASKOE JUS Braunau	31	0	4	1	7	10	8	0	0
Bruck/Glocknerstr.	7	1	0	0	0	0	0	1	2
SK Golling	23	3	0	0	0	0	0	0	4
Hallein	40	16	3	1	2	0	1	0	1
HSV Wals	16	7	1	0	0	0	0	0	1
Inter Salzburg	19	2	0	0	0	1	0	0	0
Mattighofen	27	5	0	0	0	0	0	1	0
TVN Thalgau/Mondsee	19	1	3	0	0	1	1	0	0
Mozart Salzburg	39	15	1	0	0	0	2	3	0
SC Neumarkt/Wallersee	39	6	5	2	9	3	0	2	1
Oberndorf/Laufen	28	5	2	0	3	2	0	1	1
Pinzgauer Schachsenioren	1	1	0	0	0	0	0	0	0
Pjesak	11	0	0	0	0	0	1	0	0
ASKOE Radstadt	14	4	0	0	0	0	0	0	0
Ranshofen	118	10	10	6	17	13	19	12	1
Schachfreunde Rif Hallein	28	7	4	0	0	3	10	3	0
Schachklub Royal Salzburg	47	3	2	4	4	1	12	5	1
Saalfelden	50	6	9	1	3	8	5	5	5
Salzburg Sued	24	13	1	3	0	0	1	0	0
SV Schwarzach	35	13	2	0	0	0	0	1	0
Seekirchen	12	7	0	0	0	0	0	0	0
Taxenbach	18	3	0	0	0	0	1	2	1
Tenneck-Konkordiahuette	19	8	0	0	0	0	0	0	0
Trimmelkam	17	3	0	0	0	0	0	0	0
Schachfreunde Trumerseen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Uttendorf	27	3	3	0	0	3	0	0	1
Zell am See	29	4	1	2	2	5	0	2	0
<b>SUMME</b>	<b>853</b>	<b>170</b>	<b>60</b>	<b>22</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>64</b>	<b>40</b>	<b>25</b>

## BERICHT DES JUGENDREFERENTEN

Bei den „Staatsmeisterschaftsbewerben des Jahres 2008“ konnte der SLV-Salzburg gut abschneiden. Die beste Platzierung erreichte die erst 6jährige Flora Haidenberger bei den Mädchen U-08 mit Rang 3. Hervorragend auch die Ränge 5 von Eva Wunderl bei den Mädchen U-16 und von Razik Azad bei den Knaben U-16. Beide schrammten nur knapp am Podest vorbei. Gute Mittelfeldplatzierungen gab es auch noch von Julia Just bei den Mädchen U-10 (8.) und von Tobias Jakob bei den Knaben U-10 (9.). Zum Abschluss nochmals alle Ergebnisse im Überblick:

### **KU-18 (18 Teilnehmer):**

16. Kücher Wolfgang (Ranshofen)

### **MU-18 (8 Teilnehmer):**

8. Tröscher Evelyn (Ranshofen)

### **KU-16 (20 Teilnehmer):**

6. Azad Razik (Royal Salzburg)

8. Riemelmoser Stefan (JUS Braunau)

### **MU-16 (10 Teilnehmer):**

5. Wunderl Eva (Bergheim)

### **KU-14 (20 Teilnehmer):**

17. Riemelmoser Markus

### **MU-14:**

Keine SLV-Salzburg-Spielerin am Start.

### **KU-12 (20 Teilnehmer):**

16. Wieland Thomas (Neumarkt)

### **MU-12:**

13. Auer Christine (Bergheim)

### **KU-10 (16 Teilnehmer):**

9. Jakob Tobias (Royal Salzburg)

15. Estomo Jose (Saalfelden)

### **MU-10 (12 Teilnehmer):**

8. Just Julia (Salzburg-Süd)



12. Pommer Corinna (Ranshofen)

## **KU08 (18 Teilnehmer):**

14. Stellnberger Paul (Royal Salzburg)

15. Resch Konstantin (Bergheim)

16. Loreth Viktor (Oberndorf/Laufen)

## **MU-08 (10 Teilnehmer):**

3. Haidenberger Flora (Neumarkt)

= Beste Spielerin U-06

10. Gumpold Veronika (Saalfelden)

Im Herbst gab es dann erstmals seit Jahren wieder eine „Sparkassen-Schülerliga“, die auch elogierte wurde. Die drei Spielorte waren die HS Neukirchen/Enknach (27.9.), Bergheim (2.11.) und Neumarkt (8.12.). Der Bewerb war ein voller Erfolg. Im Frühjahr 2009 fanden sich leider keine Termine, doch im kommenden Herbst wird die Veranstaltung sicher ihre Fortsetzung finden. Besten Dank an dieser Stelle auch an Gerhard Spiesberger u. Wolfgang Mosshammer, die den 1. und 2. Spieltag wirklich toll organisierten !!!!!

## **Endstand U15-LIGA-Bewerb:**

1. Markus Riemelmoser (JUS Braunau)

2. Jeremias Frank (U12 / Neumarkt)

3. Julian Salletmeier (Ranshofen)

## **Endstand U12-LIGA-Bewerb:**

1. Ramsbacher Stefan (Ranshofen)

2. Pöllner Stefan (Ranshofen)

3. Buchner Christoph (Neumarkt)

## **Endstand U10-LIGA-Bewerb:**

1. Verene Trenkwalder (JSV Mühlviertel)

2. Ana Grgic (Neumarkt)

3. Christoph Loreth (Oberndorf)

## **Entry-Bewerb Bergheim:**

1. Albert Quehenberger (Neumarkt)

2. David Basic (VS Kraiwiesen)

3. Constantin Resch (Bergheim)

## **U08-Entry-Bewerb Neumarkt:**

1. Flora Haidenberger (Neumarkt)

2. Lena Kraft (Neumarkt)

3. Thomas Loreth (Oberndorf)

## **U10-Entry-Bewerb Neumarkt:**

1. Felix Haidenberger (Neumarkt)

2. David Basic (VS Kraiwiesen)

3. Tobias Schwap (Neumarkt)

## **U12-Entry-Bewerb Neumarkt:**

1. Michael Söllner (Neumarkt)

2. Sebastian Lütgendorf (Neumarkt)

3. Lukas Füreder (Neumarkt)

Vom 28. – 30. Dezember fanden dann in Neumarkt bereits die Landes-Einzelmeisterschaften des Jahres 2009 statt. Als Landesjugendreferent hatte

ich die Vereine abstimmen lassen, ob sie die LEM lieber zu Weihnachten oder wie bisher in den Semesterferien austragen wollen. Eine klare Mehrheit hat sich dabei für den Dezembertermin entschieden. Das war auch letztendlich sehr gut, denn dadurch kann der SLV-Salzburg bei den kommenden Staatsmeisterschaften in der Klasse KU-16 drei und in der Klasse KU-12 zwei Teilnehmer stellen. Außerdem schaffte es Stefan Ramsbacher durch sein tolles Abschneiden bei den Knaben U14 knapp in den ÖSB-B-Kader. In diesem Sinn sollten auch die Kritiker dieses Termins überzeugt worden sein. Die Einzelergebnisse wurden in der SIS abgedruckt. Auf eine Wiederholung wird hier verzichtet.

Ein außerordentlicher Erfolg ist auch, dass die von mir gezeugte „Vereinsliga“ die Geburtswehen überstand und am 16. Mai mit 4 Mannschaften (Ranshofen, Zell am See, Royal Salzburg u. Neumarkt) das Licht der Welt erblickt. Gespielt wird jeweils auf 8 Brettern, davon 2 Erwachsenen-, 2 U16-, 2 U14- u. 2 U12-Bretter. Farben werden gelost, Bedenkzeit: Fischer-Modus mit 90 Minuten + 30 Sekunden pro Zug. Eine siegreiche Mannschaft bekommt 3 Punkte, bei einem Mannschaftsremis gibt es für jedes Team zunächst nur 1 Punkt. Dann kommt es in diesem Fall aber zu einem „Sudden-Death“, einer Rückrunde mit 2 x 5 Minuten Bedenkzeit, wobei der Sieger einen weiteren Punkt für die Tabelle erhält. Als Preis sollen sich jene Jugendlichen (also nur die Spieler auf den Brettern 3 – 8), die die meisten Einzelpunkte im Turnierschachbewerb holen, in der kommenden Saison (je nach Elostärke der Stammspieler bei der Meldung) als zusätzliches Team in der 2. oder 1. Klasse der Landesmannschaftsmeisterschaft anmelden dürfen. Hiefür erbitte ich beim Landestag um die Zustimmung der SLV-Salzburg-Vereine. Der Vorstand des SLV-Salzburg steht diesem Ansinnen äußerst positiv gegenüber. Ich habe dieses Konzept auch im Rahmen der A-Trainer-Ausbildung mit den maßgeblichen Jugendtrainern der anderen Bundesländer, darunter auch dem Bundesjugendtrainer diskutiert und alle waren einhellig der Meinung, dass Salzburg damit eine Vorreiterrolle in der österr. Schachszene übernimmt. So etwas gab es noch nie !!!

Abschließend noch ein kleiner Vermutstropfen: Die Jugendvertreter der SLV-Salzburg-Vereine haben im Vorjahr – um Kosten zu sparen – beschlossen, dass bei den jeweiligen Staatsmeisterschaften stets



ein Betreuer eines teilnehmenden Vereins mitfahren sollte. Mag. Josef Eder hat im Vorjahr so die U18-/U16-ÖM, ich die U14-/U12- und U10-/U08-ÖM sowie Dipl.Ing. Wolfgang Mosshammer das Team bei der Bundesländermannschaftsmeisterschaft betreut. Ich übernehme heuer – natürlich wieder kostenlos – die U14-/U12- und die U10-/U08-ÖM. Für die U18-/U16-ÖM konnten wir lange keinen Betreuer finden. Letztendlich hat sich Wolfgang Kücher bereiterklärt, unsere Teilnehmer wenigstens nach Fürstenfeld zu fahren und den SLV-Salzburg dort gegenüber dem ÖSB zu vertreten. In diesem Sinn ein herzliches Dankeschön an den ATSV Ranshofen. Jene Vereine, die bisher noch nie einen Betreuer stellten, werden gebeten, sich bereits jetzt für das nächste Jahr zu rüsten.

Was die Bundesländer-Mannschaftsmeisterschaft betrifft, so habe ich dem Bundesjugendreferenten, Herrn Erich Gigerl mitgeteilt, dass der SLV-Salzburg im Jahr 2008 letztmalig eine Mannschaft stellen wird, wenn es beim bisherigen Modus (nicht elogierte Schnellschachturnier) bleibt. Dieser Bewerb verschlingt ein Viertel des Salzburger Jugendbudgets. Die Betreuer der Staatsmeisterschaften haben vor meiner Zeit übrigens das 2. Viertel verschlungen.

Abschließend möchte ich mich heuer auch bei allen Spielern und deren Eltern bedanken, dass die Anmeldetermine für die Staatsmeisterschaften eingehalten wurden, mir und Erich Gigerl so die Planung sehr erleichtert wurde. Bis auf die Probleme bei der Bestellung eines Betreuers der diesjährigen U18/U16-ÖM glaube ich, vieles im SLV-Salzburg vorangebracht zu haben. Wenn die Vereine es wollen, stehe ich – wie im Vorjahr angekündigt – für eine weitere Periode als Landesjugendreferent zur Verfügung. Ich hätte aber auch kein Problem, wenn einer meiner Kritiker schon am Landestag dieses Amt übernehmen würde. Im April 2010 ist meinerseits aber auf alle Fälle Schluss. Ihr kennt mein Motto: „Wenn man zu einer Gemeinschaft dazugehört, muss man auch etwas dafür tun.“ Macht euch also bitte schon Gedanken, wer das Amt dann spätestens im April 2010 übernimmt.

In diesem Sinn zum Abschluss all jenen, die mich wirklich toll unterstützt haben, an dieser Stelle nochmals **BESTEN DANK**, euer  
Martin Egger

## BERICHT DER DAMENREFERENTIN

### 1. Bergheimer Damenturnier

Am 7. März fand das 1. Bergheimer Damenturnier statt. Wir konnten uns über 20 Anmeldungen freuen, jung und alt und sogar aus verschiedenen Nationen. Gespielt wurde in 5 Runden mit je 20 Min Bedenkzeit. Christa gewann dank Zweitwertung verdient das Turnier vor Eva Wunderl. Im Kampf um den 3. Platz wurde es auch sehr spannend. Eva Glaser war in der Zweitwertung voran und sicherte sich vor Juliane Langwieder den letzten Stockerlplatz. Die jüngste Teilnehmerin, Flora Haidenberger, spielte auch ein sehr gutes Turnier und hatte am Ende 3/5 Punkte.

Das erste Salzburger Damenturnier fand großen Anklang und es wird sicherlich nicht bei diesem einmaligen Turnier bleiben und somit die Salzburger Damenszene wieder beleben können!

#### Endstand

Rg.	Name	Elo	P	BH
1	Hackbarth Christa	1840	4½	18½
2	Wunderl Eva	1800	4½	14
3	Glaser Eva	1310	4	14½
4	Langwieder Juliane	1248	4	12½
5	Zeindl Monika	0	3	14½
6	Auer Christine	1275	3	14½
7	Azad Mitra	0	3	13½
8	Grgic Ana	1456	3	13
9	Augustin Natascha	0	3	10½
10	Haidenberger Flora	1200	3	9
11	Loreth Michèle	0	2	16
12	Hellstern Rebecca	1200	2	14
13	Steinbacher Annema.	0	2	12
14	Pommer Corinna	1200	2	11½
15	Mur Linda	0	2	9½
16	Kornberger Elke	0	2	9
17	Grgic Marina	0	1½	9
18	Castelpietra Verena	1200	1	10½
19	Haidenberger Susan.	0	½	10½
20	Nussdorfer Eva-Maria	0	0	13½

## 4. BERICHT DER KONTROLLE

Am Freitag den, 03.04.2009 habe ich die Kontrolle abgeschlossen.

Hatte drei Prüfungsbesuche beim Kassier Herrn Voreiter und es wurde mir auf jede Frage die Antwort gegeben mit der ich zufrieden war. Die Kasse ist wie immer in bester Ordnung, **die Geldbestände sowie die Belege**.

Herr Vorreiter wird beim Jahrestag die genauen Anfragen beantworten. Ich habe nur eine Anfrage



beim Jahrestag und das ist der große Bestand vom Schachmaterial.

Mit bestem Gewissen, kann ich den Vorstand ersuchen Herrn Voreiter als Kassier zu entlasten .

## 5. FESTSETZUNG DES MITGLIEDBEITRÄGE 2010

Der Vorstand stellt den Antrag, den Mitgliedsbeitrag auf 14€ zu erhöhen. Der ÖSB hat den Beitrag für 2009 von 7,50€ auf 10€ erhöht. Bisher mussten nur für die Spieler bezahlen, die in dem vorigen Kalenderjahr gespielt haben. Ab 2010 werden wie in Salzburg von allen gemeldeten Spieler der Beitrag kassiert. Man will damit speziell Projekte finanzieren wie den B-Kader. Erst 2 Jahre später besteht die Chance, dass die BSO diese Projekt mitfinanziert. Der ÖSB muss daher Mittel haben, um solche Projekte vorzufinanzieren.

Salzburg hat trotzdem noch immer den niedrigsten Mitgliedsbeitrag aller Bundesländer.

## 6. ANTRÄGE DES VORSTANDES

NEU:

### §14.2.4 Reduktion der Mannschaften in den 1. Klassen

Falls in den 2. Klassen einer Region die Anzahl der Mannschaften weniger als 6 ist, wird die dazugehörige 1. Klasse auf 8 Mannschaften reduziert. Die Art der Reduzierung entscheidet der Spielausschuss. Auch über eine Wiederaufstocken auf 10 Mannschaften der 1. Klasse entscheidet der Spielausschuss.

**Statutenänderung:**

### § 11. Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, seinem 1. und 2. Stellvertreter, dem Kassier und dessen Stellvertreter, dem Schriftführer und dessen Stellvertreter, dem Landesspielleiter, vom Landestag ernannten Ehrenpräsidenten und maximal vier (4) Beisitzern. **Die Ehrenpräsidenten haben kein Stimmrecht.**

## 7. ANTRÄGE DER MITGLIEDER

### SCHACHKLUB NEUMARKT

§ 27 Vereinsliga

- a) Jene Mannschaft der Vereinsliga, deren Spieler **im Turnierschachbewerb** auf den Brettern 3-10 (= JUGENDBRETTTER) am meisten Einzelpunkte (1 Punkt für Sieg, ½ Punkt für ein Remis wie in der Mannschaftsmeisterschaft) holen, darf in der nächsten Saison in einer Klasse der nachfolgend angeführten Klassen der Landesmannschaftsmeisterschaft eine **reine U16-Mannschaft** anmelden, sofern die Stammspieler dieser Mannschaft im Rahmen der Mannschaftsmeldung nachfolgenden nationalen Eloschnitt aufweisen:
  - a. In der 1. Klasse: mind. nat. Elo 1550
  - b. In der 2. Klasse: mind. nat. Elo 1450
- b) Eine Meldung einer diesbezüglichen Mannschaft muss **spätestens am 5. Juli** des laufenden Jahres erfolgen.
- c) Um wieder auf eine gerade Mannschaftszahl zu kommen, gibt es in dieser Klasse dann ggf. einen weiteren Aufsteiger aus der / den darunterliegenden Klasse. Als Kriterium gilt die Freiplatzregelung lt. TUWO des SLV Salzburg.
- d) Die zusätzliche bzw. zusätzlichen zwei Runden sollen vor und/oder nach den jetzigen, üblichen Planungsterminen in den Klassen untergebracht werden.
- e) Eingesetzt dürfen in einer solchen Mannschaft während der Saison dann nur Spieler, die am Beginn der Saison noch als U-16 gelten **und eine gültige Stammspielerberechtigung für den jeweiligen Verein** (nicht aber einer evtl. Spielgemeinschaft, der der Verein angehört) verfügen.
- f) Zusätzlich zu den normalen Pönalregelungen lt. TUWO, ist pro Runde **für jeden Elopunkt unter der geforderten durchschnittlichen Mindestelozahl** 1 Euro an den Schach-Landesverband zu entrichten, wobei die höhere Elozahl am Beginn der Saison oder dann zum 1.1. des Folgejahres als Kriterium herangezogen wird.
- g) Die Anzahl der Absteiger am Ende der Saison erhöht sich in diesem Fall in der betroffenen Klasse um die durch diese Regelung zusätzlich entstandenen Teams (1 oder 2).
- h) Die Jugendmannschaft geht nach einem Jahr als ganz normale Mannschaft in den ordentlichen Spielbetrieb über.

# SCHACH IN SALZBURG

Offizielle Zeitschrift des Schach-Landesverbandes Salzburg



Grenzenlos Rasten...



RASTSTÄTTE  
RESTAURANT  
HOTEL  
  
SUBEN  
WALSERBERG



## IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des österreich. Schachbundes  
per Adresse: Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620 ZVR: 523528227  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nr. 2200321117  
Redaktionsanschrift: DI G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel: 06245/86620  
Mitarbeiter: Ljubic Franjo, e-mail: ljubic.franjo@web.de; Gerhard Herndl (s.o.)  
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis € 30.-; Preis Einzelheft € 1.50  
Eigenvervielfältigt; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein

Die SLV-Homepage unter <http://www.schachinsalzburg.at>